Vermischtes.

* Wie sich Fürst Bismarck zur Zeit des seligen Bundestages in Frankfurt gegen unberufenes Lesen seiner Briefe sicherte, erzählt Hermann Jahnke in seinem jüngst erschienenen Buche: „Fürst Bismarck. Sein Leben und Wirken.“ Der Vertreter Hannovers beim Bundestage glaubte annehmen zu müssen, daß seine Briefschaften auf geheimem, aber durchaus nicht ungewöhnlichem Wege zur Kenntniß des Bundestags-Präsidiums kämen. Er richtete eines Tages an seinen preußischen Genossen die Frage, wie er es nur anfange, daß seine Briefe und Depeschen ungeöffnet durch die gefährliche Straße der Spionage gelangten. Bismarck forderte seinen Leidensgefährten, dem er Vertrauen schenken durfte, auf, ihn auf einem Spaziergange zu begleiten. Er führte ihn in eine entlegene Gasse, wo nur kleine Leute und Gewerbetreibende der bescheidensten Art wohnten. Dort zog er zum Erstaunen seines Begleiters Handschuhe an und trat dann mit ihm in einen Krämerladen. „Habt Ihr hier auch Seife?“ fragte er den Ladendiener. — „Ja wohl.“ — „Welche Sorte?“ — Der Gehilfe nannte verschiedene und legte Bismarck einige Stücke vor, von denen dieser ein besonders stark riechendes wählte und in seine Tasche gleiten ließ. Dann fragte er nach Briefumschlägen, und der Verkäufer legte ihm einige der gewöhnlichsten Art vor. Darauf zog Bismarck eine Depesche aus der Brusttasche seines Rockes, steckte sie in den Briefumschlag, forderte Tinte und Feder und fing an, die Adresse zu schreiben. Aber mit den Handschuhen ging das nicht, er bat daher den Handlungsdiener, diese Arbeit für ihn zu besorgen, und der junge Mann that dies sehr bereitwillig. Nun steckte Bismarck die Depesche in die Tasche zu der Seife und sagte auf der Straße zu dem Hannover'schen Gesandten: „So, unter dieser Aufschrift und diesem aus den Düften von Seife, Heringen, Talg und Käse zusammengesetzten Parfüm sollen sie 'mal meine Depesche herausschnüffeln!“

* Der kälteste bewohnte Punkt der Erde. Man schreibt der „Frkf. Ztg.“: „Zur Zeit, da man sich überall auf den Winter vorbereitet, ist es wohl am Platze, daran zu erinnern, daß der Mensch, wie er in den heißen Tropen lebt, so auch in den kältesten Gegenden sein Leben fristen kann. Bekanntlich nimmt die Kälte gegen den Nordpol nicht gleichmäßig zu; es wird sogar vermuthet, daß am Nordpol eisfreies Meer ist. Die größte Kälte hat man bis jetzt im ostsibirischen Eismeer gefunden, und in Ostsibirien ist es auch, wo sich der Ort befindet, der bei tiefster Temperatur ein ständiger Wohnsitz von Menschen ist. Nach Professor Wild von Petersburg ist dies Werchojansk, das 67° 34' nördlicher Breite und 133° 51' östlicher Länge von Greenwich liegt; über dem Meere liegt es 107 Meter. An diesem Orte hat sich Professor Wild ein ganzes Jahr aufgehalten, um dessen Temperatur zu studiren. Nach seinen Aufzeichnungen beträgt die mittlere Temperatur: im Januar — 53,1, im Februar — 46,3, im März — 47,7, im April — 15,8, im Mai — 0,1, im Juni + 9,6, im Juli + 13,8, im August + 6,4, im September — 1,6, im Oktober — 20,2, im November — 40,1 und im Dezember — 49,9 Grad Celsius. Das giebt ein Jahresmittel von 19,3 Grad unter Null. Welche Anpassungsfähigkeit muß der Mensch haben, wenn er es in einem Klima aushalten kann, dessen „Wonnemond“ stetig auf dem Gefrierpunkt steht und dessen Winter fünf Monate lang mehr als 40 und 50 Grad Kälte aufweist!“

* In dem Pariser städtischen Versteigerungslokal (Hotel Drouot) fand sich unter den zur Versteigerung bestimmten Gegenständen, die aus einer Sammlung stammten, inmitten von Waffen und Kostümen eine französische Fahne, die Fahne des 1. Garde-Ulanenregiments (Lanciers) unter der Juli-Monarchie. Ehe sie unter den Hammer kam, wurde sie durch einen Polizeikommissar von dem Auktionator eingefordert. Der Auktionator gehorchte und eilte zum Kriegsminister, um ihn zu bitten diese arme Fahne im Invalidenhotel unterbringen zu lassen.

* Die Bestrafung eines praktischen Arztes in Essen wegen unberechtigter Führung des Doktortitels macht in ärztlichen Kreisen viel von sich reden. Der betr. Arzt hatte sich 18 Jahre lang Dr. med. genannt, ohne es zu sein. Es fällt allgemein auf, daß das Gericht dieses Vergehen nur mit 9 Mk. Strafe ahndete.

Bücher.

† Empfehlenswerthe Jugendschriften aus dem Verlag von Geibel und Brockhaus in Leipzig: „Die Allerjüngste“. Eine Erzählung für junge Mädchen von Charlotte Niese. In der mit liebenswürdiger Begabung erzählten Geschichte aus dem idyllischen Alltagsleben, läßt die Verfasserin ihre Figuren in feiner Kleinmalerei hervortreten zu einer Handlung, in deren Mitte eine Konfirmandin steht. Die Führung des Lebensgeschicks bis zum Momente, wo die Glocken zur Hochzeit läuten, ist reizvoll und fesselnd und trefflich geeignet zur Lektüre für junge Mädchen. Das Buch ist mit Farbenholzschnitten nach Aquarellen von H. Lynk geschmückt. — „Cäsar's Glück und Ende“. Kulturgeschichtliche Erzählung aus den letzten Tagen der römischen Republik. Von P. O. Hocker. Die Erzählung führt in das alte Rom. Die gewaltigen Stürme, welche durch das Ringen nach der Oberherrschaft zwischen Pompejus und Cäsar über die Republik dahinbrausen, die leidenschaftlichen Ausbrüche der geknechteten Gladiatoren, die den Staat zittern machten, die ruhmreiche Erhebung Roms zur Weltmacht durch die Siegesthaten des großen Cäsar und endlich dessen monarchische Herrschaft finden eine anschauliche, für die Jugend geeignete Darstellung in diesem Buche. — „Der deutsche Achilles“. Historischer Roman von Dr. Franz Heyer (Mit 5 Vollbildern). Als deutscher Achilles wird hier Kurfürst Albrecht geschildert, aber nicht allein als Held, sondern auch als weiser Regent und treuer Vater seiner Familie. Nebenbei lernen wir deutsches Bürgerthum jener Zeit, das reiche Gewerbeleben und die wachsende Macht der Städte, insbesondere Nürnbergs kennen, und sehen, wie der Adel Alles aufbot, diese mächtige Stadt für seine Sache zu gewinnen. — Drei weitere, elegant ausgestattete Werkchen von Fedor v. Köppen schildern das Leben des Grafen Helmuth v. Moltke, Fürst Bismarck und seine Zeit und das Haus Wettin in anziehender, volksthümlicher Weise für Jung und Alt.

† Puppenmütterchens Nähschule. Eine Puppengeschichte, zugleich eine illustrirte Anleitung, nach welcher junge Mädchen ihre Puppenkleider selbstständig herstellen können. Verlag von Alex. Köhler's Buchhandlung, Dresden. Dieses reizende, vernünftige und lehrreiche Festgeschenk für 10—14jährige Mädchen ist warm für diejenigen Mütter zu empfehlen, welche für 6 Mark (mit Porto und Verpackung 6,80 M.) ihren Töchterchen ein in der That gediegenes Spielzeug geben wollen, durch welches sie zugleich in pünktlicher Handarbeit und im Musterschneiden geübt werden.

† Deutsche Dramaturgie“ betitelt sich eine neue litterarische Zeitschrift, welche unter der Redaktion von Paul Kuhn in Leipzig seit dem 1. Oktober erscheint und in den bereits vorliegenden Nummern sich als ein kreisfich geleitetes Blatt erweist, das allen Theaterfreunden, Regisseuren, ernst strebenden Schauspielern warm empfohlen werden kann. Es handelt sich hier nicht um eines jener „Theaterblätter“, welche irgend welchen Agenturen und ihren Zwecken dienen, sondern um eine ernste, geistreiche Schrift, in der sich eine Reihe der namhaftesten Theaterkritiker und Theaterrichter Deutschlands Rendezvous geben zur Erörterung wichtiger Fragen des deutschen Theaters. Ueber die Gesetze der Bühnenkunst über Sprache und Deklamation über dramatische Erfahrungen und kritische Maßstäbe sprechen sich hier eine Reihe erfahrener Bühnenpraktiker aus. Gleichzeitig bringt das Blatt regelmäßige Theaterberichte aus allen größeren Städten Deutschlands und Oesterreichs, sodaß man auch über den Lauf des Tages im Bühnenleben dauernd unterrichtet ist. Mit größeren und kürzeren Beiträgen sind in den ersten Nummern u. A. vertreten Heinrich Hart, der Kritiker der „Tägl. Rundschau“ in Berlin mit wahren geistvollen Theaterberichten, Dr. Leonhard Lier in Dresden mit einer trefflichen Studie über Hans Sachs und Dresdner Berichten, Regisseur Max Martersteig mit einer sehr beherzigenswerthen Studie über das deutliche Sprechen der Schauspieler, Wolfgang Kirchbach mit einem Essay über „Alte und neue Dramatiken“. Ferner schließen sich weiter an als Mitarbeiter Otto Neumann-Hofer, Alexander Weilen u. A. Das Blatt, gut ausgestattet, macht einen durchaus gediegenen Eindruck und verspricht viele praktische Anregung und fruchtbare Belehrung für alle Diejenigen, welche dem Theater nahe stehen. (Verlag von E. Schmidt, Leipzig).

† Neu erschienene Romane. Aus dem Verlag von Friedr. Luckhardt in Berlin: „Rettet Euch!“ Roman in zwei Bänden von V. Judo. „Auf der Jagd nach dem Glück“. Roman in 3 Büchern von L. Gieo. — Aus dem Verlag der Schlesischen Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt von S. Schottländer in Breslau: „Ein Berliner auf Helgoland“ und andere Novellen von Friedr. Dernberg. „Scheinheilige der großen Welt“. Roman in 2 Bänden von W. Fürst Reichscheroky. „Medusa“. Roman von E. Pelz. „Die Gebilfin“. Berliner Roman in 3 Büchern von Paul Lindau. — „Das Recht der Lebenden“. Roman von A. Vogel vom Spielberg. Wien, Verlag der Litterarischen Gesellschaft. — „Gottes Narr“. Eine Kooptstadter Geschichte. Roman in 3 Theilen von Maarten Maartens. Mit dem Bildniß des Verfassers. Druck und Verlag von A. Ahn in Köln a. Rh. — „Einer von der rothen Fahne“. Die Tragödie eines Arbeiters. Von Paul Franken. Berlin, Verlag von O. Haebringer. — „Hell und Dunkel“. Neue Novellen von Elise Polko. Verlag von A. Ahn in Köln a. Rh.

† Neu erschienene Kalender: Taschenkalender für die sächs. Haus- und Landwirthe auf das Jahr 1895. Gegründet von Dr. William Löbe. 37. Jahrgang. Leipzig, Verlag der Reichenbach'schen Buchhandlung. — Trowitzsch's Landwirthschaftlicher Notizkalender auf das Jahr 1895. 22. Jahrgang. Berlin, Verlag von Trowitzsch & Sohn. — Allgemeiner deutscher Musiker-Kalender für 1895. 2 Theile. Von B. Wolff. 17. Jahrgang. Berlin, Raabe & Plothow. — Akademischer Taschenkalender für 1895. Leipzig, E. A. Koch's Verlag. — Kneipp-Kalender 1895. Herausgegeben von Mögr. Sebastian Kneipp. 5. Jahrgang. Kempten, Verlag der Joh. Kösel'schen Buchhandlung. — Heyden's Finanzkalender 1895. Finanz- und Sparkassenkalender von Dr. Heyden in Essen (Ruhr). Verlag des Herausgebers

---

Augenarzt Dr. Weller (Waisenhstr. 13. Kunstl. Augen,

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½8, Sonntags nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieft.

Hospitalarzt ꝛc. Kox, Augustusstr. 2. Nur: Crême antisyphil. Schnelle Hülfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch brieft

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w., ½9 bis ¼4 Uhr und Abends 7 bis 8 Uhr. (Ausw. brieft.)

Wittig, Scheffelstraße 31, 2. Heilt geheime Krankheiten Hautausschläge, Blasenleiden u. Schwächezustände. 8—5.

Gosetusky, Zinzendorfstr. 47, heilt nach langj. Erf. Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust. 9—4 u. 6—8 Abends.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen. u. Harnleid., Geschw. Warzen ꝛc. ½11—1, ½6—9. Ausw. brieft.

Bötticher, Wilsdrufferstraße 12, Eing. Quergasse, heilt frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5, Abds. 7—8.

Kyling, Flemmingstraße 23, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Leiden. Auch brieft. Sprechst. 8-5.

R. Held, Markgrafenstr. 46, f. gesammte Heilkunde, Syphilis u. Frauenkrankheiten. Sprechstunden: Nachm. 12—3, Abends 4—7 Uhr.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. W. Klitzig, Marienstr. 40, 2., Dresdn. Nachrichten

Leichenwagen baut u. empfiehlt J. Größler, Räthelnal. S.

Hochfeine Odeurs, neue Seifen, echte Eau de Cologne u. s. w., sowie geschmackvollen Kopfschmuck, reizende Haararrangements und praktische Neuheiten in Sächets, Räuchermaschinen, Parfümerien, Spiegel, Wellenetten ꝛc. findet man bei den Hoflieferanten Herm. Kellner & Sohn, Wilsdrufferstraße Nr. 21, nur 1. Etage.

Umarbeitung alter Wollsachen und Wolle in dauerhaften Damen- und Herren-Stoffen, Schlaf- und Pferdedecken, Teppichen, Läuferstoffen, Flanell, Tischdecken u. Portieren führt eine der größten Wollwaaren-Fabriken Deutschlands zu billigsten Fabrikationspreisen aus. Größtes Musterlager und Annahmestelle bei Herrn M. Kredenow, Scheffelstraße 1. Billigste Bezugsquelle sämmtlicher Wollwaaren. †

Rauchen Sie nur echtes Le Houblon von Cawley & Henry in Paris, das beste Cigaretten-Papier.

Böttchertwaaren bei K. Voigt, sonst Marx, Friesengasse 3.

Zu Geschenken passende Toilette-Artikel findet man die größte Auswahl in der Parfümerie Oscar Baumann, Frauenstraße 3. Das Lager bietet eine große Auswahl echt engl., franz. und deutscher Parfüms für Kleider und Wäsche in den neuesten Gerüchen. Feine Toiletteseifen in hundertfacher Auswahl in eleganten Kartons, à 2, 3, 4 u. 6 Stück, in allen Preislagen. Das beste echte Köln. Wasser der renommirtesten Fabriken, in Fl. und Kistchen von 6 und 12 Fl. zum Fabrikpreis. Größte Auswahl feiner Bürsten, Kämme, Schwämme, eleganter Cartonnagen mit Parfümerie gefüllt. Die berühmte Wasch-Eau de Cologne, in großen Flaschen à 50 Pf. Die Preise sämmtlicher Artikel sind so gestellt, um jeder Konkurrenz begegnen zu können. M.

Chamottesteine, Pflasterplatten, Maschinenöle aller Art liefert billigst Wilh. Kollrepp, Ob. Kreuzweg 6.

Die besten Nähmaschinen liefere bei 14tägiger Probe und 5 Jahre Garantie für 50 Mark. Echte Hohenzollern-Maschine nur 58 Mark. Nachahmungen meiner Hohenzollern sind minderwerthig. Vereine erhalten besondere Vergünstigungen. Ich versende nur absolut bestes Fabrikat, worüber Tausende von Zeugnissen Beweis liefern. — Preislisten gratis und franko. Leopold Hanke, Berlin, Karlstraße 19a. Maschinen-Fabrikant für deutsche Frauenvereine u. d. rothen Kreuz, Beamtenvereine ꝛc. gegründet 1879.

Die Bilderschablonen von Gebr. Protzen, Landhausstraße 11, zu haben in sortirten Kästen mit Vorlagen und allem Zubehör à 3, 6, 9 und 10 Mark, bilden eins der reizendsten Weihnachtsgeschenke für größere und kleinere Kinder; dieses Beschäftigungsspiel regt in der That Geist und Geschicklichkeit der Jugend in so unterhaltender Weise an, daß, wer die Kindesseele versteht, es wohlverdient eine der besten Weihnachtsgaben nennen wird.

Richter's Sargmagazin, Kanalgasse 23b (Teleph. 82) und Königstraße 7 (Teleph. 2165). Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Beerdigungs-Institut.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Der Dividenden-Schein Nr. 9 unserer Aktien ist mit

Mark 100. —

von heute ab zahlbar bei Herrn **Philipp Ellmeyer** in **Dresden** und unserer **Gesellschaftskasse** in **Greiz.**

Greiz, 10. Dezember 1894.

Vereinsbrauerei zu Greiz.

Der Vorstand.

Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Wir geben hiedurch bekannt, daß in der gestern stattgefundenen Generalversammlung die Dividende für das Geschäftsjahr 1893/94 auf 21% = 63 M. pro Aktie festgesetzt wurde, und gelangt dieselbe vom 15. c. an bei der

Dresdner Bank, Dresden,
den Herren Mende & Täubrich, Dresden,

und an unserer Kasse gegen Rückgabe des Dividendenscheins Nr. 26 zur Auszahlung.

Von unserer 4% Prioritäts-Anleihe sind die Nummern

96. 102. 171. 420. 518. 551. 626. 637. 643. 650. 872. 875. 921. 986. 1178. 1203. 1355. 1358. 1536. 1641. 1648. 1673

zur Auslosung gekommen, und werden diese Obligationen vom 1. Oktober 1895 ab bei den gleichen Stellen eingelöst.

Von den pro 1. Oktober 1894 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen sind die Nummern

1120. 1231 und 1380

bislang noch nicht zur Einlösung vorgezeigt, worauf wir zur Vermeidung von Zinsverlust hiermit aufmerksam machen.

Plauen bei Dresden, den 15. Dezember 1894.

Der Vorstand der Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz.

Carl Knoop. Aug. Benekendorff.

Gasthaus 4 Jahreszeiten, Radebeul.

Heute Sonntag den 2. Dezember

starkbesetzte Ballmusik,

neues Musikchor.

Hochachtungsvoll **Paul Friedemann.**

Omnibusverbindung mit der Pferdebahn Postplatz—Pieschen—4 Jahreszeiten.

Größere Posten neuer Spielwaaren sind bill. zu verk. Münzgasse 3, pt.

Ein guterhalt. Herren-Pelz, für mittlere kräftige Figur, zu verkaufen. Vorm. v. 9—12, Nachm. v. 2—4 Uhr. **Schnorrstr. 50, III.**

Der unterzeichnete Bevollmächtigte einer großen Anzahl Actionäre ladet hiermit die p. p. Actionäre der

Actien-Gesellschaft Bayrisch Brauhaus zu Dresden

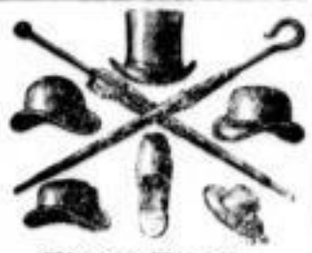
zu einer dringenden Besprechung für

Dienstag den 18. December 1894 Abends 8½ Uhr

nach dem „Deutschen Herold“ (Saal 1. Etage) ergebenst ein. Actien sind zur Legitimation mitzubringen.

Dresden, 15. Dezember 1894.

Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Haeckel.



Eigene Fabrik.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.

Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.

Kinderhüte, Kindermützen, Regenschirme, Janella, v. 1,50 Mk. an, Gloria 2½ M., Jap.-Seide 3 M. an.

Filzschuhe

für **Kinder** von 75 Pf. an,
für **Damen**
mit **Filzsohle** von 1,25 Mk. an,
„ **Ledersohle** von 2 Mk. an,
„ **Absatz** von 2½ Mk. an,
„ **Angorafutter,** sehr dauerh.

Filzpantoffeln

mit **Filzsohle** von 1 Mk. an,
„ **Ledersohle** von 1,50 Mk. an,
elegant garnirt, v. 1½ Mk. an,
Stiefeletten, Filzgaloschen, Einlegesohl. u. **Pantoffeln,** alle Sorten, auch für **Herren.**
Größtes Lager am Platze. Solideste Waare.

H. Buchholz,
28 Annenstraße 28,
nächst der Annenkirche,
48 Wildrufferstr. 48
nächst dem Postplatze.

Als **schönstes Weihnachtsgeschenk** empfiehlt die Zoolog. Handlung von **Oswald Rüdiger,** Annenstraße und Röhrsdorfsgasse 1.

Hochfeine, gutsprechende, zahme Papageien, gleich zu hören, graue Kardinäle, Zwergparadies, dalmatinisch. Steinröthel, schön pfeifend, chines. Nachtigallen in vollem Gesang, Bukowiner Davidsprosser, die wunderbar schön schlagenden Harzer Kanarien, Hohlroller u. Nachtigallschläger bei Tag und Licht, reizende kleine, kinderzahme Affen und Eichhörnchen, hochrothe, gesunde Goldfische, hochelegante Papagei-Käfige, sowie andere Sorten Käfige zum Fabrikpreis, Aquarium, Fischglocken, überhaupt Alles zu haben, was in dieses Geschäft eingreift.

Vogelfutter

jeder Mischung, nur bester Qualität, d. besten, gesündesten Vogelbiscuits.

Vögel u. Säugethiere werden zahm, naturgetreu u. billig ausgestopft.

Christbaumconfect
Chocol.-Gesch. Türerstr. 12.

Fette junge

Gänse,

Hafermast, feinste Qualität, noch zu bill. Preise Pfd. 58 Pf.,

feinste Revaler

Kaiser-Bricken

in feinster Marinade, ¼ und ½ Schock-Fässer, empfiehlt zu billigen Preisen

Russische Handlung
jetzt **1 Reitbahnstr. 1.**

Pneumatik-Rover, Wanderer hochf. Maschine, f. 140 Mk. zu verk. Blasewitzerstr. 70, H. p. r.

Harmonikas.

Hiermit f. Dresden u. Umg. z. gef. Kenntniß, daß ich auch diesen **Christmarkt** wieder mit reicher Auswahl von Mund-, Blas- und Ziehharmonikas auf d. **Altmarkt, 9. Budenreihe, 3. u. 4. Bude,** feilhalte. Mache ganz besonders auf mein **großes** und **billiges** Lager v. **Trommeln** u. **Geigen** aufmerksam.

Julius Zeise.

NB. Bitte genau auf Firma zu achten.

Kronsbeeren

(Preißelbeeren), ca. 400 Ctr. (auf Faß ohne Wasser gepackt), gut erhalten, haben abzugeben. Gefl. Offert. an **C. M. Hallbäck & Söner, Lübeck.**

Eine Prim-Zither

mit schönem Kasten zu verkaufen Flemmingstr. 29, 3. **Möbius.**

Oelgemälde,

billig, passendes Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen

kl. Brüdergasse 8, 1.

Gelegenheit! Piano

für Anfänger äußerst billig zu verkaufen Gerbergasse 29, H. 1.

Prachtv. Salon-Pianino

(neu) Umstände halber billig zu verkauf. bei **Günther,** Schillerstraße Nr. 30.

Für Familien!

! Weihnachtsaufträge jetzt erbeten!

Annahme **alter Wollsachen** und Lieferung von **Damen- u. Herren-Stoffen, Portièren, Teppichen ꝛc.** Nach Plätzen **ohne** Vertretung sende sich **Proben direkt franko!**

Alb. Koehler,
Mühlhausen i. Th., Webereien

! Anerkannt leistungsfähigste streng reelle Firma!

Aufträge vermittelt postfrei für die Besteller in **Dresden:** Fräulein **Anna Müller,** Wettinerstr. 29, 1., Fr. **A. Altnickel,** Ziegelstr. 59, 2., Fr. **O. vw. Haase,** Circusstr. 28, p.

(Echten Nürnberger)

Lebkuchen

v. F. G. Metzger, Hoflief., Packet von 15 Pf. an,

feinste Düsseldorfer Punschessenzen

aus Arac, Rum, Burgunder, Portwein, Ananas ꝛc.,

Präsent-Körbchen

in allen Preislagen empfiehlt

Hermann Schiller,
Moritzstr. 7.

Lebkuchen.
Chocol.-Gesch. Türerstr. 12.

Extrafeinste grosse, gesunde

Wallnüsse

aus der Krim, Pfd. 46 Pf., etwas kleinere, Pfd. 38 Pf.,

Christbaumlichte

von bestem **Bienenwachs** alle Stärken, Pfd. 180 Pf.,

feinster gelber

Wachsstock,

Pfd. 140 Pf.,

Christbaumlichte

von **Stearin, extra harte Masse,** brennen schön hell und tropfen nicht, 20, 24, 30 u. 40 St., per Pfd. à 80 Pf.

Astrach. Caviar

grobkörnig, grau-perlende Waare, mildgesalzen,

Pfund 7½ und 9 Mark,

vorzüglich in Qualität, empfiehlt neue Sendung

Russische Handlung
jetzt 1 Reitbahnstraße 1.